

## Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** **Genehmigung einer Auslandsdienstreise nach Petrosawodsk**

Bezug:

Anlagen: 0

---

### Beschlussantrag:

Der Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur sowie dem Leiter der Fachabteilung Kunst, Kultur und Internationale Beziehungen wird eine Auslandsdienstreise vom 8. bis 13. Oktober 2019 in die Partnerstadt Petrosawodsk genehmigt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>HH-Stelle</b>	<b>2019</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>		<b>EUR</b>
Veranstaltungen mit Petrosawodsk	1.3010.5802.000	12.910

### Ziel:

Genehmigung einer Auslandsdienstreise. Stärkung der Partnerschaft zum 30-jährigen Jubiläum und erster Besuch der Bürgermeisterin in Petrosawodsk.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

In Petrosawodsk werden im Herbst die „Deutschen Tage“ veranstaltet. Anlass sind zum einen die engen Verbindungen mit Deutschland und zum anderen das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Tübingen. Aus diesem Grund werden einige Gruppen aus Tübingen in die Partnerstadt reisen, um Beiträge zu dem Programm beizusteuern. Die West-Ost-Gesellschaft hat anlässlich des Jubiläums eine Ausstellung mit Fotos aus 30 Jahren Partnerschaft zusammengestellt und wird mit einer Bürgerreise Anfang September vor Ort sein. Das Figurentheater Papilio tritt Ende September in Petrosawodsk auf und bietet Workshops für Kinder an. Der Chor Prresto des Weingärtner Liederkranzes wird Anfang Oktober ein gemeinsames Konzert mit einem Chor aus Petrosawodsk geben.

Anlässlich des Jubiläums hat die Bürgermeisterin von Petrosawodsk eine offizielle Einladung für eine Delegation aus Tübingen ausgesprochen. Es wäre der erste offizielle Besuch seit der Reise von Oberbürgermeister Palmer im Jahr 2013.

### 2. Sachstand

Die Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur, Dr. Daniela Harsch, wird gemeinsam mit dem Leiter der Fachabteilung Kunst, Kultur und Internationale Beziehungen, Christopher Blum, die Universitätsstadt Tübingen zu diesem Anlass vertreten. Auf dem Programm steht u.a. eine öffentliche Podiumsdiskussion an der Universität Petrosawodsk über internationale Partnerschaften. Ein Politikwissenschaftler der Universität Tübingen, Dr. Rolf Frankenberger, der viele Projekte zwischen den Universitäten der beiden Städte betreut, wird die Delegation begleiten. Zum weiteren Programm gehört ein fachlicher Austausch über die Arbeitsbereiche Soziales und Kultur.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Die Delegationsreise wird genehmigt. Mit der Reise wird der Verwaltung in Petrosawodsk die Wertschätzung für 30 Jahre kontinuierlichen Einsatz für die Partnerschaft entgegengebracht. Die Kontakte vertiefen sich und neue Bereiche der Zusammenarbeit werden erörtert.

### 4. Lösungsvarianten

Die Reise wird nicht durchgeführt.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Die Universitätsstadt Tübingen übernimmt die Reise- und Visakosten für die beiden Reisenden. Der Betrag von zusammen ca. 800 € steht bei der HH-Stelle 1.3010.5802.000 „Veranstaltungen mit Petrosawodsk“ zur Verfügung.

